

26.11.161 | Rt Seng-krates (346)

Die Bewegungsfreiheit

Die Bewegungsfreiheit – eingeschränkt,
der Tatendrang deshalb auch eingengt,
die Heimbürg ist auch schon aufgeräumt,
Ferienpläne sind ausgeträumt -
alles schon erledigt ist, nichts gibt's zu tun, und das ist
Mist.

Da denk' ich plötzlich so bei mir,
hol dir doch einfach mal ein Stück Papier,
setz dich hin schreib was drauf -
dann geht's mit deiner Stimmung bergauf.
Gedacht, getan! Aber ich will nicht über Corona reden,
das Thema langweilt inzwischen ja nun jeden.
Also taufe ich Corona in Corinna um,
dann hab ich ein aufmerksames Publikum.

Im Lande der Hellenen, in einem kleinen Städtchen,
lebte im antiken Griechenland ein Mädchen,
das sich der Dichtkunst hat verschrieben,
und in der Kunstgeschichte ihr Name ist berühmt
geblieben.
Im Griechischen wird die Vokabel 'korä' mit Mädchen
übersetzt,
so dass der Name Corinna mit Mädchen ist dann
gleichgesetzt.

Im Lateinischen eine andere Ableitung existiert,
und die ist sprachlich auch fundiert:
Lateinisch 'cor', so heißt das Herz,
der Vorname Corinna, das ist kein Scherz,
heißt einfach „Herzchen“, das ist wahr,
bisher war das nicht allen klar.

Nun beende ich meine Bildungsreise in die Antike.
Hätte ich eine Tochter, hieße die nicht Corinna, sondern
Ulrike!

05.12.161 | Rt Kritzel-Krakel (241)

Der Name „Ulrike“

Gedanken über das Gedicht
,Die Bewegungsfreiheit'
von Ritter Seng-krates (346)

Vor kurzem hab ich unbenommen
an dieser Stelle laut vernommen,
dass Ritter Seng-krates sich langweilt,
nicht reisend von Reych zu Reych eilt.

Über ‚Corinna‘ schrieb er sehr viel
in seinem stets sehr trefflichem Stil,
in Formulierung und Worten klar,
so dass lernte viel die Sassenschar.

Am Ende tat er dann allen kund,
dass eine Tochter von erster Stund
er gern ‚Ulrike‘ hätte genannt,
das ‚Warum‘ man im Text nirgends fand.

‚Ulrike‘ man eine Frau benennt,
die jeder als reiche Erbin kennt,
darum als Schluss würde nun fließen:
Seng-krates kann viel Geld genießen.

Doch es kann auch alles anders sein
und der Reichtum ist ein schöner Schein,
es heißt auch ‚Herrscherin der Heimat‘,
gleich ob durch Erbschaft oder Heirat.

Was auch immer sei der Hintergrund,
vielleicht tut ihn uns der Freund noch kund,
jedoch falls nicht rätseln wir weiter,
wissbegierig, dabei stets heiter.

Die Bedeutung des Namens Ulrike nach:
www.vita34.de, eingesehen am 02.12.2020.
(Kritzel-Krakel, 241)